

Einigkeit, die aus Licht und Liebe hervorgeht und in der Liebe sich zeigt.

Liebe ist das Schlüsselwort auf unserm Siegel, Liebe der Grundton der Schöpfung. Von der untern Stufe der sich selbstbewußtlosen Liebe, welche die Millionen von Welten in Wechselwirkung verbindet, zieht sie sich hindurch durch die Gestalten der unorganischen und organischen Natur, erwacht in der Brust des Menschen zu einem seligen Bewußtsein in den Wechselbeziehungen des Mannes zur Jungfrau, des Gatten zur Gattin, der Aeltern zu den Kindern und der Kinder zu den Aeltern, des Bruders und der Schwester zu Bruder und Schwester, des Freundes zum Freunde, des Bürgers zum Mitbürger, des Menschen zum Menschen als Menschen und verklärt sich, von allem irdischen Zusatz geläutert und befreit, in ihrer höchsten Reinheit zur Liebe zu Gott. Die Liebe ist der Gegensatz des Egoismus. Egoismus und Liebe sind die Wurzel und die Krone eines Baumes. Wie die Wurzel sich abwärts senkt, und den Baum in dem Boden, in dem Niedrigen gefangen hält, so der Egoismus. Wie die Krone, dem Himmelslichte zugewendet, nur Blüthen und Früchte trägt, so die Liebe. Nur in der Liebe schwellen die Knospen des Wahren, Guten und Schönen, nur in ihr reifen die Früchte der Humanität, und Liebe heißt das Reich, nach dem wir streben, und das wir das Reich Gottes nennen.

Diese Gesinnungen, diese Ansichten sind es, die Sie Ihrem Vorsitzenden und dem Collegium der Aeltesten zur Richtschnur ihres Handelns vorzeichnen wollten, indem Sie das Siegel mit dem Motto: Licht, Einigkeit, Liebe — ihnen übergaben und diese Gesinnungen und Ansichten sollen uns leiten bei unsern Erwägungen, Berathungen, Vorschlägen und Beschlüssen; dieses Versprechen lege ich in dieser feierlichen Stunde vor ihnen ab, nicht nur in meinem, sondern auch im